

rontaler

Heute mit dem Buerispiegel

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 19 461

FRANK
FÜR SCHNITT UND FARBE | EIN SCHNITT JÜNGER

COIFFURE FRANK ● ZENTRALSTR. 18 ● 6030 EBIKON
TEL 041 440 43 42 ● COIFFURE-FRANK.CH ●

Besinnliche Gedanken über unsere Sozialhilfe zwischen Wohlstand und Armut

Beim Schenken an Bedürftige denken!

Arme und Reiche leben in der Schweiz – meist nebeneinander statt miteinander. Das Bedürfnis nach Sozialhilfe besteht unvermindert, die Armut wurde auch bei uns nicht halbiert oder gar abgeschafft. Gerade in der Zeit von Besinnlichkeit und Schenken sollten wir grossherzig daran denken.

er. Besinnliches Nachdenken bringt vor allem Sinnvolles Zutage, wenn es auf Werte der Erkenntnis und Erfahrung baut. Da gilt die Sozialhilfestatistik mit ihrer mathematischen Aussage über die Zahl der unter dem Existenzminimum lebenden und hilfsbedürftigen Mitmenschen in unserer Gesellschaft als richtungweisend. Seit Jahren zeigt aber auch die verdeckte und gefühlte Armut gerade in wenig transparenten Grenzbereichen einerseits, dass einige Gruppen in der sozialen Bevölkerungsstruktur oder nach Siedlungsgebieten besonders stark betroffen sind, und andererseits auch, dass die Zahl



In winterlicher Kälte können weihnachtliche Klänge gütige und dankbare Herzen erwärmen. Bild pd

Fortsetzung auf Seite 3

NEU Factory-Outlet-Weinverkauf
Attraktive Wein-Restposten zu unglaublichen Preisen



Jeden Samstag, 09.00 – 16.00 Uhr
Neuhaltenring 2, 6030 Ebikon

www.schuler.ch

Über 300 Jahre Weinkultur **SCHULER**
ST. JAKOBSKELLEREI 1694



GROSSES LOTTO in der Arena, Root

Samstag, 10. Dezember 2011, von 20.00 – 24.00 Uhr
Sonntag, 11. Dezember 2011, von 14.00 – 18.00 Uhr

Nebst Normalkarten auch Dauerkarten. Jeder Gang Superlotto.
Schöne Preise wie Velos, Unterhaltungselektronik, Geschenkkörbe usw.

Je 1. Gang gratis.

Freundlich lädt ein: **Handharmonika-Club Root-Perlen**



Laura Biagiotti
Laura
Femme
EdT Vapo
75 ml



49.⁹⁰

Konkurrenzvergleich
108.-

J.P. Gaultier
Classique
Femme
EdT Vapo
50 ml



69.⁹⁰

Konkurrenzvergleich
99.-

Hugo Boss
Bottled
Homme
EdT Vapo
100 ml



49.⁹⁰

Konkurrenzvergleich
120.-

Original-Markenparfums unschlagbar günstig – auch im **Webshop** www.ottos.ch

1. bis 24. Dezember · Advänt im MParc Ebikon

Ein Haus voller Pracht.



Der Adventskalender.



Jeden Tag ein MParc Angebot zu einem sensationellen Top-Preis. Profitieren Sie.

Der MParc Märlibus.



Ein unvergessliches Erlebnis für die Kleinen. Gratis-Tickets am MParc Kundendienst.

Der Päckli-Service.



Lassen Sie Ihre Geschenke beim Gratis-Päckli-Service wunderschön verpacken.

Der Wettbewerb.



Gewinnen Sie Ihr persönliches Weihnachtsgeschenk im Wert von Fr. 1000.-

**Mehr Zeit für Ihre
Weihnachts-Einkäufe.**

**Sonntag, 11. und
18. Dezember**

10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

Mehr Infos:

www.mparc-ebikon.ch

MPARC
E B I K O N

Alles da. Alles nah.

Fortsetzung von Seite 1

der echten Bedürftigen weit höher liegt als diejenige der statistisch erfassten. Das ist allerdings auch schon seit Jahren bekannt, und so zeigt die Sozialhilfe zumindest, dass sich die Lage kaum verändert hat und damit, dass 2010 die zum «Europäischen Jahr der Armutsbekämpfung» ausgerufene Halbierung der Armut in der Schweiz weit verfehlt wird. Unsere spezielle Sozialhilfe-Statistik soll mit der Zeitreihe 2006 – 2008 – 2010 mit einigen Vergleichen deutliche Trends als Erkenntniswerte ermöglichen.

Bezüger und Quoten im Vergleich

Während die Zahl der Sozialhilfebezüger seit 2006 im Kanton deutlich abnahm (im Kanton 2010 der fünfte Rückgang in Folge), stagnierte der Rückgang im Rontal seit 2008. Fazit: Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat nicht zu mehr Sozialhilfe geführt – zumindest bis jetzt. Und die Zunahme durch mehr ausgesteuerte Arbeitslose wird erst 2011 sichtbar werden. Immerhin sind im Kanton 38,3% der Sozialhilfebezüger erwerbslos. Fast ein Phänomen ist, dass die Zahl der Sozialhilfebezüger und die Sozialhilfequote nicht parallel verlaufen, was die Verständlichkeit dieser Werte erschwert. Dazu drei Aspekte: Bei Bevölkerungszunahme sinkt die Quote auch bei stagnierender Zahl der Sozialhilfebezüger quasi «automatisch». Weist der Bevölkerungszuwachs auch noch weniger Sozialhilfebedürftige auf, so sinkt die Quote noch stärker – und umgekehrt. Ohne einzelne Wertungen vorzunehmen kann dies zur Aufhellung unserer Tabelle dienen. Ähnliches gilt zudem auch für die Bevölkerungsstruktur nach Alter und insbesondere nach Nationalität. Immerhin beträgt der Anteil der Ausländer an den Sozialhilfebezügern kantonal 41%, in Buchrain aber 50,3 und in Root sogar rekordverdächtige

52,5%. Noch krasser ist der Unterschied bei den Quoten. Liegt diese kantonal bei 2,1%, so beträgt sie für Schweizer 1,5%, für Ausländer aber 5,1%, was im Kontrast zum entsprechenden Bevölkerungsanteil steht. Dies vermag auch für die Gemeindegliederungen einiges zu erklären. Auf die demographischen Fakten zwischen Jugend und Alter wollen wir nicht wiederholt eingehen. Tatsache ist, dass die Ergänzungsleistungen der AHV die Betagten von der Sozialhilfe meist unabhängig machen – was sie noch keineswegs wohlhabend macht. Also: die Sozialhilfequote ist als Richtwert mehr als das Ergebnis aus zwei Zahlen.

Was kostet uns die Sozialhilfe?

Gerade das immer wieder vorkommende Thema über Sozialhilfebetrüger ruft nach der Frage, was uns (Steuerzahler) dieses Sozialwerk eigentlich kostet. Um unsere Leserschaft nicht mit Statistik zu strapazieren, hier eine ernste bis leichte «Zahlenkost»: Im Jahr 2010 wendeten die Gemeinden im Rontal (gemäss unserer Tabelle) insgesamt netto für wirtschaftliche Sozialhilfe rund 4,2 Millionen Franken auf (rund die Hälfte davon Ebikon). Das sind im Durchschnitt 5032 Franken pro Sozialhilfeempfänger und pro Jahr. Das sind auch rund 120 Franken pro Jahr und Einwohner. Mit nur 10 Franken pro Einwohner und Monat ermöglichen wir also die Finanzierung der Sozialhilfe für fast 1000 Mitbürgerinnen und Mitbürger – und vor allem von rund 300 Kindern im Rontal. Diesen Beitrag könnten wir doch jeweils schon im Advent oder von der «Grati» beiseite legen und so wenigstens symbolisch ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk vergeben.

Es darf auch etwas mehr sein

Kommen wir zurück auf die versteckte aber gefühlte Armut in unserem Land, auf die rund

Sozialhilfestatistik Rontal 2006 – 2010						
Gemeinde	Sozialhilfeempfänger			Sozialhilfequote		
	2006	2008	2010	2006	2008	2010
Adligenswil	89	78	75	1.7	1.4	1.4
Buchrain	146	127	165	2.8	2.4	2.9
Dierikon	27	34	39	2.1	2.7	2.7
Ebikon	427	369	367	3.7	3.2	3.1
Gisikon	34	12	10	3.8	1.3	0.9
Honau	4	1	2	1.1	0.3	0.6
Inwil	15	19	5	0.7	0.9	0.2
Root	173	183	162	4.5	4.6	3.7
Udligenswil	17	13	12	0.8	0.6	0.6
Rontal	932	836	838	2.5	2.5	2.4
Kanton Luzern	8909	8004	7761	2.5	2.2	2.1

Quelle: Iustat Statistik Luzern

eine Million Menschen die in der Schweiz in Armut, Bedrängnis und in bescheidensten Verhältnissen nicht auf der Sonnenseite leben – darunter rund 300 000 Kinder – so darf es auch etwas mehr sein. Viele Sammlungen bieten Gelegenheit dazu. Doch man kann sich auch in seiner nächsten Umgebung et-

was besser umschaun, um solche Menschen in Bescheidenheit und oft auch Einsamkeit zu entdecken. Mit Denken beim Schenken kann man Herzen erwärmen und Augen zum Leuchten bringen. Da lautet doch ein schönes Zitat: «Haben und nichts geben ist in manchen Fällen schlechter als stehlen.»

Nach mehrfachem Diebstahl

Polizei ermittelt gegen vier Jugendliche

Die Luzerner Polizei hat 4 Jugendliche gefasst, welche über mehrere Monate in Luzern und Ebikon Autos, Motorräder und Mofas entwendeten und zum Teil ohne Führerausweis damit herumfahren.

Die Jugendlichen haben die Diebstähle in der Zeit von Juli bis November 2011 vor allem in der Stadt Luzern und Ebikon verübt. Insgesamt haben sie 7 Autos, 5 Motorräder und 10 Mofas oder Velos entwendet. Sie sind damit jeweils mehrere Tage – ohne notwendigen Führerausweis – herumgefahren. «Wir wollten Spass und suchten den Adrenalinkick!» – gaben sie der Polizei als Motiv zu Protokoll.

In einem Fall waren zwei der Beschuldigten mit gestohlenen Autos mit 120 – 160 km/h unterwegs. Zusätzlich haben die Jugendlichen Wertgegenstände aus Autos und mehrere Kontrollschilder gestohlen. Die Beschuldigten sind zwischen 15 und 18 Jahren alt und stammen aus der Schweiz und Spanien (1). Die Untersuchungen führen die Jugendanwaltschaft Luzern und die Staatsanwaltschaft Luzern.

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

 <p>Buchrain 11</p> <p>Buerispiegel Eine Buchrainerin wird 2012 höchste Luzernerin.</p>	 <p>Dierikon 8</p> <p>Aldi Beschwerde gegen die Aldi-Filiale hat keine aufschiebende Wirkung.</p>	 <p>Ebikon 7</p> <p>Konzert Besinnliches Weihnachtskonzert der Feldmusik in der Pfarrkirche.</p>	 <p>Gisikon 8</p> <p>Strassenumbau Strassenumgestaltung soll Sicherheit der Fussgänger erhöhen.</p>	 <p>Honau 21</p> <p>Gemeindeversammlung Stimmberechtigte sagen Ja zum Landverkauf.</p>	 <p>Inwil 18</p> <p>Reuss Der Fischerei-Verein Reuss-Luzern kümmert sich um die Uferpflege.</p>	 <p>Root 19</p> <p>Umbau Die Arbeiten am Schulhaus verlaufen planmässig, sodass im Sommer gefeiert werden kann.</p>
---	--	---	--	--	--	--

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Gemeinde- und Schulbibliothek Ebikon**Zu neuen Zeiten für Sie da**

Die Gemeinde- und Schulbibliothek Ebikon im Schulhaus Wydenhof wird ab dem 12. Dezember 2011 mit neuen Öffnungszeiten für Sie da sein.

Die neuen Öffnungszeiten lauten wie folgt:

Montag, Mittwoch und Donnerstag: 15 – 18 Uhr
 Dienstag: 9 – 11 Uhr / 18 – 20 Uhr
 Freitag: 18 – 21 Uhr
 Samstag: 10 – 12 Uhr

Schulferien

Dienstag: 9 – 11 Uhr
 Freitag: 18 – 21 Uhr

Das Bibliotheksteam freut sich auf ihren Besuch und wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit.

redaktion@rontaler.ch

jufa-Ratgeber**«Sie fragen, wir antworten...»**

jufa - fachstelle für
jugend und familie



Herr Birrer*: Guten Tag, ich finds einfach unglaublich, wie viel Abfall immer wieder auf meinem Vorplatz rumliegt. Verantwortlich dafür sind die herumlungernenden Jugendlichen. Kann man da eigentlich nichts tun?

jufa: Guten Tag Herr Birrer. Sie sprechen ein sehr aktuelles Thema an, das viele Menschen beschäftigt. Wir können gut nachvollziehen dass Sie sich die Frage nach dem Tun oder der Lösung stellen. Liegt täglich Abfall herum?

Herr Birrer: Nein, vor allem am Wochenende, besonders am Sonntagmorgen ist es am schlimmsten.

jufa: Sie sprechen Jugendliche an, die für den Abfall verantwortlich sind. Haben Sie dies beobachtet und bereits schon etwas dagegen unternommen?

Herr Birrer: Ja. Ich habe manchmal den Eindruck, mein Vorplatz ist der Jugendtreffpunkt! Ich wies die Jugendlichen auch schon vermehrt darauf hin, dass dies erstens mein Privatgrundstück ist und zweitens der Abfall in den Eimer gehört!

jufa: Wie haben sie darauf reagiert?

Herr Birrer: Nicht sonderlich.

jufa: Wir finden es gut, dass Sie das Gespräch gesucht haben. Es ist wichtig, dieses gesellschaftliche Phänomen, das nicht nur die Jugendlichen betrifft, immer wieder anzusprechen. Damit ist zwar das Problem noch nicht gelöst, aber damit wird klar signalisiert, dass der Abfall nicht auf den Boden gehört und es findet eine Sensibilisierung statt. Vielleicht können Sie sich an ihre eigene Jugend erinnern. In dieser Phase des Erwachsenwerdens ist es wichtig, sich in Gruppen mit Gleichaltrigen aufzuhalten. Der öffentliche Raum ist ein beliebter Ort dafür, weil Jugendliche dort verschiedene Rollen und Verhaltensweisen erproben können, ohne stetig unter der Aufsicht von Erwachsenen zu sein. Diesen Raum sollen sie auch haben, er ist ein wichtiger Beitrag für das Erlernen von sozialen Kompetenzen. Gerade bei diesem «Ausprobieren» ist es wichtig, dass Grenzen aufgezeigt werden. Aber man muss sich als Gemeinwesen auch die Frage stellen, ob die Jugendlichen in der Gemeinde den notwendigen Platz dafür haben und ob die erforderliche Infrastruktur zur Verfügung steht, wie beispielsweise genügend Abfalleimer.

Herr Birrer: Okay. Mich stört ja auch nicht das Aufhalten der Jugendlichen im öffentlichen Raum an sich. Aber nicht auf meinem Platz!

jufa: Die Gemeinde verfügt über einen Jugendtreff, in welchem sich die Jugendlichen aufhalten können. Trotzdem übt der öffentliche Raum eine gewisse Faszination aus. Daher gibt es nicht nur einen Jugendtreff, sondern auch eine Mobile Jugendarbeit, die auf öffentlichen Plätzen unterwegs ist. Diese versucht, zwischen den unterschiedlichen Bedürfnissen, die im öffentlichen Raum aufeinandertreffen, zu vermitteln. Versuchen Sie nochmals mit den Jugendlichen das Gespräch zu suchen, ihnen Ihr Verständnis aufzuzeigen, aber auch klar zu sagen, dass Sie eine Veränderung der Situation wünschen. Benennen Sie, dass ihr Vorplatz nicht der geeignete Aufenthaltsort ist und fragen Sie die Jugendlichen, ob sie Ideen haben, wo sie sich sonst aufhalten könnten. Weisen Sie auch nochmals darauf hin, dass der Abfall nicht auf den Boden gehört.

Herr Birrer: Gut, das werde ich machen, ich gebe den Jugendlichen einen Abfallsack mit.

jufa: Gute Idee. Auch wir bleiben an diesem aktuellen Thema dran. Es betrifft uns alle, denn Vorbilder sind wichtig! *der Name ist frei erfunden

gemeinde

ebikon

Baubewilligung

Röm.-Kath. Pfarrkirchenstiftung, c/o Kath. Kirchenrat Ebikon, Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon. Anbau Treppenhaus, Verbesserung der Aussenwärmedämmung, Gst.-Nr. 574, Geb.-Nr. 66.

Bürgerrecht

Der Gemeinderat hat das Bürgerrecht erteilt an:
 Annalise Elsener-Bründler, Kaspar-Kopp-Strasse 88

Zivilstandsnachrichten**Geburten**

03.11.2011: Jakic Mauro, Sohn des Jakic Saša und der Marijana geb. Markota, Höchweidstrasse 32

21.11.2011: Jeker Ryan, Sohn des Jeker Roger und der Jeker Andrea geb. Schürmann, Schulhausstrasse 5A

24.11.2011: Hauri Sämi, Sohn des Hauri Christian und der Tamara, geb. Sauter, Wydenstrasse 16

Ehen

03.10.2011: Hasler Daniela, wohnhaft in Ebikon und Diéne Ousseynou, wohnhaft in Senegal.

Todesfälle

23.11.2011: Dann-Molenaar Neeltje, geb. 02.09.1937, wohnhaft gewesen Kaspar-Koppstrasse 129.

27.11.2011: Popovac-Kalinovic Olgica, geb. 13.08.1957, wohnhaft gewesen Oberdierikonstr. 24.

29.11.2011: Spuhler-Christ Pascale, geb. 11.09.1962, wohnhaft gewesen Rankstrasse 5.

30.11.2011: Witkowska Siegenthaler Aneta, geb.27.11.1979, wohnhaft gewesen Schachenweidstr. 105.

Bildungskommission Ebikon**Roland Lässer tritt zurück**

pd. Roland Lässer hat dem Gemeinderat Ebikon seinen sofortigen Rücktritt als Mitglied der Bildungskommission bekanntgegeben. Bereits am 17. Juni 2012 findet die Gesamterneuerungswahl der Bildungskommission statt, welche per 1. August 2012 die neue Legislatur starten wird. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, die aktuelle Vakanz bis zu diesem Zeitpunkt nicht zu besetzen.



Anzeige

rontaler

Der nächste «Rontaler»
erscheint am
Donnerstag, 15. Dezember

Redaktionsschluss:
Montag, 12. Dezember

redaktion@rontaler.ch



HAGER IMBACH

BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Todesanzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Am Brüggli, 6010 Kriens
www.hagerimbach.ch

Telefon 041 340 33 02

Samichlaus in der Ladengasse

Es «Geschänkli» für es Lächle»

esa. Am Samstag dem 3. Dezember war wieder einmal der Samichlaus in der Ladengasse. Zusammen mit seinem Gefolge überraschte er Jung und Alt in der Einkaufspassage im Ebikoner Zentrum. Mit guter Laune und prall gefüllten Weihnachtssäcken erfreute der Mann aus dem Wald die Besucher mit Nüssen, Lebkuchen, Mandarinen und sonstigen Leckereien. Der Lohn für die Spendierfreudigkeit waren lachende Kinder, fröhliche Eltern und erheiterte Betagte.



Der Samichlaus und seine Helfer erfreuten mit ihren Präsenten.

Anzeige

Vortragsreihe • Wissenswertes für Jedermann

Loka ag

Diese Vortragsreihe richtet sich an alle, die ihre Gesundheit und Wohlbefinden mit einfachen Mitteln erhalten und fördern möchten.

14.12.2011 Spiritualität

Ein grosses Wort, aber was ist wirklich damit gemeint?

Zeit: 18.30 – 21.00 Uhr

Kosten: Fr. 10.– pro Abend
Anmeldung nicht nötig.



Loka AG • Internationale Kinesiologeschule Luzern
Zentralstrasse 10 • 6030 Ebikon • Tel. 041 420 45 53 • info@loka.ch • www.loka.ch



Bilder Lars de Groot

Aus den Parteien

SP Buchrain-Perlen zu Aggloprogramm

Unvollständig und inkonsequent

In den letzten Wochen lief das Mitwirkungsverfahren des Aggloprogramms. Die SP Buchrain-Perlen stellt fest, dass der Schwerverkehr nicht analysiert wurde und die Massnahmen nicht konsequent den Zielvorgaben entsprechen. Das Konzept ist unvollständig und zum Teil verfehlt.

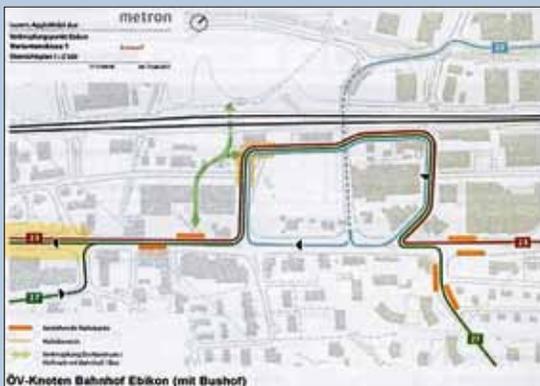
Das Agglomerationsprogramm 2. Generation hat den Anspruch, zum einen Strategien für Siedlung und Landschaft aufzuzeigen und zum anderen eine Weiterentwicklung der Gesamtverkehrsstrategie darzustellen. Weit gefehlt. Diese Planung ist unvollständig. Der Schwerverkehr wurde gar nicht behandelt und Massnahmen zu dessen Lenkung wurden nicht aufgezeigt. Er muss nachhaltig geplant und in sinnvolle Bahnen und wo möglich auf die Eisenbahnen gelenkt werden. Es wird einzig erwähnt, dass die Entwicklungsschwerpunkte reichlich mit Anschlussgleisen ausgestattet seien. Wenn die Politik auch nach den Wahlen wirklich ökologisch handeln will, bräuchte es aber lenkende Massnahmen. Bei der neuen Kehrriechverbrennungsanlage in Perlen zum Beispiel sucht man vergeblich nach amtlichen Vorschriften, damit der Zulieferverkehr der öffentlichen Hand aus der ganzen Zentralschweiz zumindest teilweise auf der Bahn abgewickelt wird. Die Planung der öffentlichen Hand, welche Vorbildfunktion haben sollte, sieht die Zulieferung mittels 200 Lastwagenfahrten vor – täglich!

Im Personenverkehr stellt der Bericht in der Stadt Luzern einen ÖV-Anteil von 42% fest. Im Agglomerationsgürtel um Luzern sind dies aber lediglich 16%. Gerade in der Agglomeration soll dies verbessert werden, indem der Verkehrszuwachs bis ins Jahr 2030 mit dem ÖV gemeistert wird.

Bahn 2000 hat den grossen Zuwachs der letzten Jahre mit einem Fahrplan gemeistert, welcher häufigere, bequemere, direktere und schnellere Verbindungen anbot. Das Agglomerationspro-

gramm verfolgt sein Ziel zum Beispiel bei der Bus-Linie 22 in einem konsequenten Umsteigen am Bahnhof Ebikon. Heute kann man nicht einmal immer auf einen 30-Minuten-Takt zählen. Im Gegenzug soll Linie 23 aber parallel zur S-Bahn viel öfter die Feinerschliessung sicherstellen und dann ab Ebikon sogar als Schnelllinie zum Bahnhof Luzern fahren. Dieses Konzept ist weit verfehlt, wenn der ÖV-Anteil in der Agglomeration wirklich gesteigert werden soll. In Inwil, Perlen, im Schachen und im Nordhang von Buchrain haben ÖV-Benutzende keine S-Bahn als Alternative. Deshalb muss auch die Linie 22 bis zum 15-Minuten-Takt der S-Bahn häufiger, direkter, bequemer und schneller ab Ebikon als Schnellkurs nach Luzern fahren. Sonst benutzen die Leute immer weniger den ÖV.

Insgesamt präsentiert sich das Aggloprogramm in diesen Belangen also als ein verfehltes Flickwerk. Hinweise zu den zwei Schlüssel-Bauwerken Bypass und Tiefbahnhof sind lediglich Augenwischerei. Mit der aktuellen Finanzpolitik bei Bund und Kanton werden diese noch Jahrzehnte auf sich warten lassen. Die SP Buchrain-Perlen erwartet von den politisch Verantwortlichen viel früher eine nachhaltige Gesamtverkehrs-Strategie.



So sieht das ÖV-Konzept für das Rontal aus.

Aufgeschnappt

Chalberwurst GGA



er. Nun ist sogar die Glarner Kalberwurst «geschützt». Das vom Glarner Metzgermeisterverband eingereichte Eintragungsgesuch für Glarner Kalberwurst als GGA (geschützte geographische Angabe) hatte Erfolg, sodass diese Spezialität mit GGA in das eidgenössische Register für Ursprungsbezeichnungen und geografische Angaben aufgenommen wurde. Die Glarner Kalberwurst ist eine Brühwurst, die aus Kalbfleisch, Schweinefleisch, Speck, Milch, Weissbrot und Gewürzen zusammengesetzt ist. Von vergleichbaren Kalbswürsten unterscheidet sich die Glarner Kalberwurst durch die Zugabe von Weissbrot und durch eine ausgeprägte Muskatnote. Die Glarner Kalberwurst verdankt sowohl ihren Namen als auch ihren Ruf dem Kanton Glarus als einziges Herstellungsgebiet und zeichnet sich durch eine lange Tradition aus. Da die Rezeptur der mit Brot angereicherten Brühwurst zum Beginn des 20. Jahrhunderts derart umstritten war, wurde an der Landsgemeinde im Jahre 1920 der genaue Wursthalt per Gesetz definiert. Die «Innovation» ist, dass das Brot zur Wurst bereits darin «verpackt» ist. Das Bundesregister der Ursprungsbezeichnungen und geografischen Angaben zählt heute 28 Eintragungen: 19 GUB (geschützte Ursprungsbezeichnung) und 9 GGA. Und wann kommt die Rontaler Wurst GUB oder AOC?

Gisikon sagt Ja zu einem wichtigen Strassenumbau

Sicherheit der Fussgänger erhöhen

Neben der Zustimmung zum Budget 2012 genehmigten die Stimmberechtigten einen Sonderkredit von 390 000 Franken für die Umgestaltung der Sagenmatt- und Mühlehofstrasse.

ro. 73 Stimmberechtigte nahmen an der Gemeindeversammlung vom 30. November im Zentrum Mühlehof teil. Erstes Haupttraktandum bildete das Budget 2012, welches bei einem Aufwand von 5,98 Millionen Franken mit einem prognostizierten Benefiz von 26 200 Franken abschliesst. Aufgrund verschiedener positiver Einnahmerubriken schlug der Gemeinderat in der Botschaft vor, den

Steuersatz 2012 unverändert bei 1,7 Einheiten zu belassen.

Mit grossem Mehr wurde der Voranschlag genehmigt. Ebenso die Investitionsrechnung, welche bei Einnahmen von 700 000 Franken und Ausgaben von 660 000 Franken einen Ertragsüberschuss von 40 000 Franken vorsieht. Im Bereich der Abwasserleitung sind Ausgaben von 230 000 Franken eingesetzt (Anschluss Mühlehof/Werkleitungen Sonnhalde). Für die Umgestaltung der Sagenmatt- und Mühlehofstrasse hatten die Anwesenden über einen Sonderkredit von 390 000 Franken zu befinden. Mit der Sanierung (Mittelinsel, Tempo 30) soll die Sicherheit der

Fussgänger (vor allem der Schulkinder) wesentlich erhöht werden. Einem Antrag aus der Versammlung, das Projekt durch eine Kommission neu zu überarbeiten, wurde grossmehrheitlich zugestimmt und der erforderliche Kredit erteilt.



**FrauenNetz
Aktivitäten**

Meditation über zwei Herzen

Dienstag, 13. Dezember, 19 Uhr, Pfarreiheim-UG. Letztmals in diesem Jahr laden wir zur Meditation ein. Leitung: Margrit Bürli, Kosten 15 Franken.

rontaler

Für flache Inserate: inserate@rontaler.ch 041 440 50 19

...e chli nöcher
bi de Lüt!

Wunderbares Weihnachtskonzert der Feldmusik Ebikon

Besinnliche bis fröhliche Melodien

An ihrem traditionellen Weihnachtskonzert wusste die Feldmusik Ebikon mit einem vielseitigen Spektrum an Stücken zu überraschen. Einige von ihnen waren alten Ursprungs und andere sehr neuzeitlich.

cs. Mit einem choralen Werk eröffnete die Feldmusik Ebikon ihr Weihnachtskonzert in der gut besetzten Pfarrkirche. Die Akustik des Altarraumes ergab ein wunderbares Klangbild, das über das ganze Konzert anhielt. Vor allem kamen immer wieder einzelne Klangelemente der Percussionsinstrumente zum Tragen. Da drangen etwa in «A Medieval Christmas» klingelnde Töne wie von Glöckchen ans Ohr. «Mary's Boy Child» von Jester Hairston im Arrangement von Philipp Sparke hatte ein Lied von Harry Belafonte als Grundlage und brachte den Calypso-Sound zur Geltung. Damit durchbrach die Feldmusik Ebikon die ansonsten eher besinnlichen und ruhigen jedoch imposant im orchestralen Spiel präsentierten



Die Feldmusik Ebikon spielte unter dem Adventskranz.

Weihnachtslieder. Als funkiges Arrangement entpuppte sich dann auch noch der Klassiker «Sleigh

Ride» von Leroy Anderson. In der zweiten Zugabe überraschten die Musikantinnen und Musikanten

mit einem Weihnachtsklassiker von John Lennon. Ein schönes Konzert wars!

Leserbrief

Einwohnerat für Ebikon?

Gemäss Ausgabe der NLZ vom 3. Dezember 2011 eröffnen Grüne und SP die Diskussion um einen Einwohnerat. Dass Ebikon seit der Annahme der Gemeindeordnung im Jahre 2007 «eine Plattform fehlt, um den politischen Diskurs zu führen», wie dies die SP-Präsidentin erwähnt, dürfte spätestens bei der Abstimmung über die Fusionspläne allgemein klar geworden sein. Zu ergänzen wäre die Aussage allerdings im Sinne von «entscheidungskompetente Plattform», denn die heutige Orientierungsversammlung lässt unverbindliche Diskurse bereits zu. Dass jetzt aber sofort der Einwohnerat als Lösung zur Stelle sein soll, macht stutzig. Ging dieser Forderung eine echte Suche nach der für Ebikon optimalen Lösung voraus oder verfallen wir nicht auch hier wieder – wie im Projekt «Starke Stadtregion» – der Versuchung, die nächst beste als einzige Lösung zu sehen? Erfreulich zurückhaltender geben sich gemäss dem Artikel die Grünliberalen, wenn sie vorläufig erst von «prüfen» sprechen.

So einfach, wie in der NLZ dargestellt, dürfen wir es uns auch in diesem Fall nicht machen. Ein Warnschuss aus dem Abstimmungskampf um die Fusion müsste uns doch nachdenklich stimmen: Betrachtet man die 9-köpfige Controlling-Kommission, so ist sie heute eine Art Mini-Einwohnerat, beschränkt auf die ihr zugewiesenen Aufgaben. Wie bekannt geworden ist, hat diese Kommission mit überwältigender Mehrheit die offiziellen Abstimmungsempfehlungen gestützt und damit ebenso gründlich an der Volksmeinung vorbei gezielte wie die Fusionsturbos.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, was denn ein nach üblicher Praxis nur etwa dreimal so grosser Einwohnerat besser machen würde? Würden sich die für ein solches Parlament nach Horwer Erfahrung sehr hohen Kosten rechtfertigen lassen? Gäbe es für uns nicht passendere Lösungen und wäre es so abwegig, in die Suche nach der für uns optimalen Lösung auch die Rückkehr zur Gemeindeversammlung als eine von mehreren Optionen einzubeziehen?

Sollten wir also nicht, bevor wir zum «Hüftschuss» ansetzen, zuerst eine eingehende Diskussion über die für Ebikon optimale Lösung führen, idealerweise über die Parteigrenzen hinweg? Es wäre durchaus vorstellbar, dass uns dann andere Lösungen als der klassische Einwohnerat zielführender erscheinen würden!

Helmut Agustoni, IG Ebikon



Bild Richard Schacher

Musikschule Root in Dierikon

Zauberhafte Klänge am Adventskonzert

esa. Die Musikschule Root veranstaltete am 1. Dezember in der katholischen Kirche Dierikon ihr Adventskonzert. In der sehr gut gefüllten Pfarrkirche erfreuten sich die Angehörigen und Musik-Liebhaber an den besinnlichen Klängen der grossen und kleinen Musikanten. Neben Gesängen und Blockflöten-

Melodien waren noch viele andere Instrumente im durchmischten Programm zu hören. Obwohl die Nervosität angesichts des grossen Publikums teilweise spürbar war, wussten die Musik-Virtuosen von jung bis alt, wie sie die Zuschauer mit zuckersüßem Charme in ihren Bann ziehen konnten.



Das Adventskonzert füllte die Kirche in Dierikon.



Die gesangliche Komponente durfte nicht fehlen.



Das Akkordeonregister.



Zusammen die Saiten zupfen.



Die Harfe – Das Instrument der Himmelsscharen.



Wo ist mein Einsatz?



Flötenspiel im Quartett.

Bilder Lars de Groot

Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung

Aldi Dierikon könnte bauen

pd./ro. Wie der Gemeinderat im «Dieriker-Info 10/2011» orientierte, wurde gegen das Urteil des Verwaltungsgerichtes betreffend die Baubewilligung für die Aldi-Filiale eine Bundesgerichtsbeschwerde eingereicht, mit dem Antrag auf Erteilung der aufschiebenden Wirkung. Der Gemeinderat hält dazu fest: «Wir sind in unserem Bericht davon ausgegangen, dass sich die aufschiebende Wirkung darauf bezieht, dass vorerst die Beschwerde

gegen den Beschluss der Gemeindeversammlung betreffend die Änderung des Bau- und Zonenreglements entschieden werden muss.»

Die behördlichen Abklärungen haben nun aber ergeben, dass ein Urteil des Verwaltungsgerichtes wohl an das Bundesgericht weitergezogen werden kann, dass aber mit dieser Beschwerde keine automatische aufschiebende Wirkung erreicht wird, sondern diese durch den Beschwerdeführer beantragt

werden muss. Die durch den Gemeinderat erteilte Baubewilligung und die abgewiesene Beschwerde beim Verwaltungsgericht sowie die ablehnende Verfügung des Bundesgerichtes betreffend die aufschiebende Wirkung berechtigen die Aldi Suisse AG, mit den Bauarbeiten auf eigenes Risiko zu beginnen.

Die Aldi Suisse AG kann sich einen vorzeitigen Baubeginn vorstellen, hat aber hierfür noch keinen Termin festgelegt.

Restaurant Hirschen 6038 Honau

Familie Grgic · Telefon 041 450 11 50

Freitag, 9. Dezember
11 – 22 Uhr

Jubiläums-Menu

für nur Fr. 10.–
ab 18 Uhr, Live-Musik

(Reservierungen erwünscht)

Grosser Parkplatz
Sonnenterrasse, Kinderspielplatz
Saal (30 Personen), Restaurant (50–60 Personen)
Dusche gratis

085241

Weisch no...?

25 Jahre Rooter Gemeindebibliothek



Im Herbst 1986 ging in Root ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Aus der Schule wurde eine Gemeindebibliothek. Engagiert setzten sich Kommissionspräsident Hans Schürmann (links) und Rektor Franz Schaffhauser für den neuen Kulturtreffpunkt in Root ein und sie freuten sich über das Ergebnis an der Eröffnung. Bild Ruedi Berchtold

er. Im Herbst 1986 – also vor 25 Jahren – ging in Root endlich der Wunsch nach einer Gemeindebibliothek in Erfüllung. Am Samstag 22. November eröffnete Gemeindepräsident Karl Stettler offiziell die neue, attraktive Dorfbibliothek für die Gemeinden Root, Gisikon und Honau im Schulhaus Arena. Der «Rontaler» berichtete: «Das gesamte Angebot umfasste über 6600 Bücher im Sach- und Belletristikbereich. Zusätzlich wurden aber auch über 400 Musikkassetten zur Ausleihe bereitgestellt. Der Zielbestand für die «Erwachsenen-Bücher» wurde mit rund 3500 Bänden angegeben. Über zahlreiche Kopfhörer konnten in der Mediathek Musikkassetten angehört werden und zur Verfügung stand schon damals sogar eine Videothek, doch die Videobänder wurden nicht geliehen.» Und voller Stolz: «Die einmalige Konzeption und das aktuelle Angebot fand in der ganzen Schweiz grosse Beachtung.» Und der Erfolg wurde fortgesetzt – über 25 Jahre.



Tempi passati

Die 25 Jahre werden nicht besonders gefeiert, weil beim 20-jährigen Bestehen 2006 gross jubiliert wurde. Zu diesem Anlass erstellte Ruth Kocherhans als Mitglied der Bibliothek-Kommission eine äusserst interessante, 8-seitige Chronik der Rooter Bibliotheken – von der kleinen Pfarrbibliothek, in der die Pfarrköchin noch die Ausleihe gegen eine Gebühr von 5 Rappen pro Buch besorgte, über die Pfarreiheimbibliothek mit Sr. Maria Grazia und die Eröffnung der Gemeindebibliothek mit dem Einzug der Elektronik bis zum 20-Jahr-Jubiläum. Eine gute Gemeindebibliothek ist heute aus einem Dorf nicht mehr wegzudenken.

Anzeige

«Weil sie Rat weiss.
Meine Bank berät mich in allen Finanzfragen verständlich und kompetent.
Sie ist transparent, zuverlässig und unkompliziert.»

Florian Zimmermann, Luzern

085230

Mall of Switzerland (ehemals EbiSquare) Abgeändertes Bau- gesuch eingereicht

pd./ro. Wie dem aktuellen «Dieriker Info» zu entnehmen ist, haben die Halter Entwicklungen AG, Zürich, als Bauherrin die Planänderungen für die Überbauung Ebi-Square, neu Mall of Switzerland, eingereicht. Die Änderungen betreffen vor allem die Etappierung des Baugesuches und die Konkretisierung der Fassadengestaltung.

In einer ersten Etappe soll nur das Einkaufszentrum realisiert werden. Beim grösstenteils auf dem Gemeindegebiet von Dierikon geplanten Parkhaus werden gegenüber dem bereits bewilligten Pro-

jekt nur unwesentliche Änderungen vorgesehen.

Gegen das öffentlich aufgelegte Baugesuch wurde in Dierikon eine Einsprache eingereicht. Nachdem nun die Fragen betreffend Kanalisationsanschluss, Fahrtenzahlen für die 1. Etappe (Einkaufszentrum) sowie weitere Details geklärt werden konnten, werden die Gemeinderäte von Ebikon und Dierikon eine gemeinsame Baubewilligung vorbereiten.

Die von den A&A-Liegenschaften Schweiz AG eingereichte Einsprache wird abgelehnt.

Aus den Parteien

Parteiversammlung CVP Dierikon

Dreiernomination für den Gemeinderat

Am 1. Dezember fand im Gemeindehaus Dierikon die Versammlung der Christlichen Volkspartei statt. Dabei konnten drei Nominierungen für den Gemeinderat bekanntgegeben werden.

pd. An der gut besuchten Parteiversammlung der CVP Dierikon wurden die Traktanden der Gemeindeversammlung kritisch beurteilt. Das Budget 2012, der Finanz- und Aufgabenplan 2012 – 2016, das Jahresprogramm 2012 und die vier Einbürgerungen gaben nur wenig Anlass zu Diskussionen. Erfreut nahm die Versammlung davon Kenntnis, dass die Steuern, trotz den geringeren Steuereinnahmen wegen der Halbierung der Gewinnsteuer für juristische Personen, nicht erhöht werden müssen. Dank einer weit-sichtigen Finanzpolitik des Gemeinderates können die im Finanzplan ausgewiesenen Defizite über das für solche Fälle angehäuften Eigenkapital ausgeglichen werden.

Die Vorstellung der Nominierungen für die Gemeinderatswahlen stand im Mittelpunkt der Versammlung. Hans Huwiler, Schulverwalter, hat auf das Ende der Legislaturperiode seinen Rücktritt erklärt. Die drei weiteren bisherigen Vertreter der CVP Dierikon, Hans Burri, Gemeindepräsident, Fini Seeholzer, Sozialvorsteherin und Josef Zimmermann, Gemeindeammann, stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und wurden mit grossem Applaus nominiert.

An einer weiteren Parteiversammlung im kommenden Jahr soll über die Listengestaltung und eine allfällige weitere Nominierung als Ersatz für Hans Huwiler entschieden werden.

Dietwil

Papiersammlung

Am Samstag, 10. Dezember 2011, wird die nächste Papiersammlung durch die Jubla Dietwil durchgeführt. Die Bevölkerung wird gebeten, das Altpapier am Sammeltag vor 8 Uhr gebündelt und vom Karton getrennt an der Kehrtrichtabfuhrroute zu deponieren. Altpapier, das in Säcken, Einkaufstaschen, Kartonschachteln usw. verpackt ist, wird nicht abgeführt. Couverts, Plastikhüllen, Folien und dergleichen gehören in den Hauskehrtricht

Rechnungen geprüft

Die Rechnungen 2010 der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde wurden durch das Departement Volkswirtschaft und Inneres geprüft. Das Gemeindeinspektorat hat die vorerwähnten Rechnungen genehmigt. Die Führung der Finanzverwaltung sei sehr gut. Die verlangten Unterlagen und Akten konnten vorgelegt werden und weisen einen aktuellen und qualitativ guten Stand auf.



Aus der Gemeinde

Verlegung Wanderweg Götzentäl

pd./ro. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Wanderweg Richtung Götzentäl zu verlegen. Der Wanderweg führte bisher hinter dem Schlössli durch Richtung Udligenswil. Aus verschiedenen Gründen war er für die Wanderer und die Schulkinder nicht attraktiv und wurde daher sehr wenig begangen. Nach Absprache mit den Grundeigentümern und dem Kanton konnte nun erreicht werden, dass der Wanderweg entlang der Kantonsstrasse auf der Seite des Götzentälbaches neu erstellt wird. Die hierfür notwendigen Kosten betragen gemäss Offerte zirka 8000 Franken und wurden durch den Gemeinderat genehmigt. Nach Vorliegen der definitiven Bewilligung des Kantons werden die Arbeiten ausgeführt.

Bau Rigistrasse mit Überraschungen

pd./ro. Die Bauarbeiten für die Verlegung und Umgestaltung der Rigistrasse konnten termingerecht begonnen werden. Bei den ersten Arbeiten mussten bereits drei Lecks an den Leitungen der Wasserversorgung repariert werden. Die Prüfung der Wasserleitungen hat aufgezeigt, dass das Rohmaterial in sehr schlechtem Zustand ist. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Leitungen zu ersetzen. Die Kosten hierfür sind nicht budgetiert und wurden auf rund 35 000 Franken geschätzt. Diese Kosten werden durch den Gemeinderat genehmigt und der Spezialfinanzierung Wasserversorgung belastet.

Anzeige

Die passende Ausrüstung für jeden Einsatz.



JEDER HERAUSFORDERUNG GEWACHSEN

Husqvarna

Copyright © 2010 Husqvarna AB (publ). All rights reserved.



Beratung, Verkauf und Service:

Bucher + Weiler AG

Ronmatte 1, 6030 Ebikon LU
Fon 041 420 14 36, Fax 041 420 17 14
www.bucher-weiler.ch, info@bucher-weiler.ch

Wir sind umgezogen



Buerispiegel

Überprüfung der Gemeindeverwaltung

Gutes Zeugnis für das Controlling-System

Der Regierungstatthalter der Ämter Hochdorf und Luzern hat in diesem Frühjahr den Gemeinderat gebeten, die Unterlagen über das Controlling-System der Gemeinde und dessen Anwendung einzureichen. Nach einer eingehenden Prüfung hat der Regierungstatthalter in seinem Schreiben vom 13. September 2011 dem praktizierten Controlling-System der Gemeinde Buchrain ein gutes Zeugnis ausgestellt.

uw. Die Grundlagen für das Controlling-System in den Gemeinden ist im Gemeindegesetz festgehalten und war Gegenstand dieser ersten Überprüfung. Das Augenmerk wurde darauf ausgerichtet, ob überhaupt eine Regelung vorhanden ist und umgesetzt wird. Angesichts der relativ kurzen Dauer seit Inkrafttreten der Bestimmungen über die Gemeindeordnungen und der weiteren organisationstechnischen Grundlagen erfolgte die Prüfung der richtigen Anwendung

eher summarisch.

Das betriebliche Controlling ist in der Organisationsverordnung der Gemeinde Buchrain ergänzend geregelt. Die Berichterstattung ist in der Regel jährlich vorgesehen, wobei der Gemeinderat für bestimmte Leistungsgruppen kürzere Perioden anordnen kann. Die wesentlichen Anforderungen an den Inhalt der Berichte sind festgehalten.

Aus den aufgelegten Unterlagen war ersichtlich, dass das betriebliche oder Verwaltungscontrolling eingebettet ist in die Einrichtung eines eigentlichen Qualitätsmanagementsystems nach den Grundsätzen von EFQM. Das Finanzcontrolling ist schon weitgehend aufgebaut und erlaubt den Verantwortlichen und dem Gemeinderat auch unter dem Jahr die nötige Kontrolle und Steuerung. Bei den weiteren Leistungsgruppen ist ein vergleichbares Controlling zwar erst im Aufbau, doch sind für die operative Ebene quartalswei-

se oder gar monatliche Berichte vorgesehen. Die aufgelegten Unterlagen lassen auf ein Instrument schliessen, das in den Strukturen und Abläufen der Gemeinde fest verankert und nach dem heutigen Stand der Technik ausgestaltet ist.

Der Regierungstatthalter stellt fest, dass die Gemeinde daran ist, in einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem das betriebliche Controlling in einer Art und Weise zu regeln, welches weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus geht. Der Regierungstatthalter unterstützt die diesbezüglichen Bemühungen

des Gemeinderates und wünscht ihm für die Umsetzung in weiteren Leistungsgruppen viel Erfolg. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die eher minimale Regelung in der Organisationsverordnung der Wirklichkeit und vor allem der Zukunft deutlich hinterher hinkt und gelegentlich einer Anpassung unterzogen werden sollte.

Die eingeleitete Teilrevision der Gemeindeordnung erfordert auch eine Anpassung der Organisationsverordnung. Im Rahmen dieser Arbeiten wird der Hinweis des Regierungstatthalters in naher Zukunft erfüllt.

Aus dem Gemeindehaus

Höchste Luzernerin 2012 kommt aus Buchrain

Als derzeitige Vizepräsidentin des Kantonsrates wird Frau Trix Dettling Schwarz am 13. Dezember 2011 zur höchsten Luzernerin für das Jahr 2012 gewählt.

uw. Unsere Mitbürgerin Frau Trix Dettling Schwarz wird am 13. Dezember 2011 zur Kantonsratspräsidentin für das Jahr 2012 gewählt.

Damit wird sie für das nächste Jahr das Amt als höchste Luzernerin inne haben.

Diese Wahl ist nicht nur für Trix Dettling eine grosse Ehre, sondern auch für Buchrain ein spezielles Ereignis. Deshalb lädt der Gemeinderat die Einwohnerinnen und Einwohner von Buchrain zum Empfang der neugewählten Kantonsratspräsidentin ein

Einladung zum Empfang der Kantonsratspräsidentin 2012

Dienstag, 13. Dezember 2011, Schulzentrum Hinterleisibach

ca. 17.30 Uhr Entreffen der Gäste und der neu gewählten Kantonsratspräsidentin im Hof des Schulzentrums Hinterleisibach

17.45 Uhr Spiel der Musikgesellschaft Perlen-Buchrain

18.00 Uhr Begrüssung durch den Regierungspräsidenten

Anschliessend wird ein erwärmender Apéro serviert

Der Gemeinderat hofft, dass möglichst viele Buchrainerinnen und Buchrainer am Empfang teilnehmen und der höchsten Luzernerin 2012 ihre Ehre erweisen werden.

Gemeindeverwaltung

Schalteröffnung Weihnachten und Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung sind über die Festtage wie folgt geschlossen: jeweils Montag, 26. Dezember und 2. Januar.

Die Abteilungen Bau und Soziales bleiben vom Dienstag, 20. Dezember bis und mit Montag, 2. Januar 2012 geschlossen. In dringenden Fällen wende man sich an die Kanzlei, Tel. 041 444 20 20.

Wir wünschen Ihnen frohe und erholsame Weihnachtstage und für das Jahr 2012 viel Glück, Erfolg und gute Gesundheit.

Anzeige



083789

**Sanitär • Heizung • Reparaturdienst
Beratung • Planung • Ausführung**

Schiltwaldstrasse 3, 6033 Buchrain

Tel. 041 449 50 40, Fax 041 448 36 85, josef.wanner@bluewin.ch

Schweizer Winterhilfe

Wieder Birnel-Aktion

ea: Jetzt können sie wieder von der Birnel-Aktion der Winterhilfe Schweiz profitieren! Das gesunde und schmackhafte Birnensaftkonzentrat stammt ausschliesslich von Früchten einheimischer Feldobstbäume. Birnel kann in folgenden Einheiten bezogen werden

Glas à 1,0 kg Fr. 11.–
Kessel à 5,0 kg Fr. 46.–*

*Diese Einheit ist nur gegen Vorbestellung und Vorauszahlung erhältlich.

Ein Kilo Birnel enthält die Nährstoffe von ca. 10 kg sonnengereiften Mostbirnen. Der reine eingedickte Saft nährt, stärkt, ist leicht verdaulich und reguliert den Stoffwechsel. Birnel ist herrlich als Brotaufstrich, schmeckt vorzüglich zu «Gschwel-ti», Pudding, Griess, Reisbrei usw.

und kann als Zuckerersatz zum Süssen von Gebäck, Müesli, Kompotten, hausgemachten Konfitüren oder Getränken eingesetzt werden. Für die Abgabe resp. für die Bestellung von grösseren Mengen wende man sich bitte an die Gemeinde Buchrain, Soziales, Telefon 041 444 20 40. Der Bezug ist während dem ganzen Jahr möglich (solange Vorrat).

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch:
9 – 11.45 und 13.30 – 17 Uhr
Donnerstag und Freitag:
9 – 11.45 Uhr

Neu findet man unter www.winterhilfe.ch eine umfassende Beschreibung von Birnel und eine komplette Rezeptsammlung.

Schneeräumung und Glatteisbekämpfung

Vorbereitet in den Winter

Der Winter zeigt sich auch bei uns immer wieder von seiner schönsten Seite. Nur ist die weisse Pracht nicht bei jedermann und überall gleich willkommen.

Der Winterdienst umfasst die Schneeräumung und die Glatteisbekämpfung. Für die Reihenfolge und den Umfang der Unterhaltmassnahmen sind die Verkehrssicherheit sowie die Funktion und Verkehrsbedeutung der Strasse massgebend;

Priorität 1: VBL-Strecke

Priorität 2:

Gemeindestrassen 1. Klasse

Priorität 3:

Gemeindestrassen 2. und 3. Klasse
Bei besonderen Witterungsverhältnissen, z.B. absehbare Erwärmung, wird der Winterdienst eingeschränkt oder ganz eingestellt. Es ist wichtig, dass sich jeder persönlich auf die vierte Jahreszeit vorbereitet, sei dies mittels Winterpneus für sein Fahrzeug oder aber auch mit geeignetem Schuhwerk.

Wir danken Ihnen für das Verständnis, wenn die Strassen und Trottoirs einmal schneebedeckt sind und wünschen eine unfallfreie Wintersaison.

Ressort Bau

Neues effizientes Steuersystem

Projekt LuTax

Ab 2013 werden alle Luzerner Gemeindesteuerämter und die Dienststelle Steuern mit einer gemeinsamen Software arbeiten. Die Gemeinde Buchrain wurde bereits jetzt auf die Software NEST migriert und die Abteilung Steuern arbeitet produktiv mit dem neuen Programm.



lc. Was ist neu? Massenverarbeitungen wie zum Beispiel der Versand der Steuererklärungen, der Steuerrechnungen sowie Mahnungen und Kontoauszüge werden zentral ausgelöst und in einem externen Druckzentrum verarbeitet.

Sämtliche Korrespondenz wird auf ein einheitliches Briefpapier

mit Kantonslogo gedruckt. Ab dem Jahr 2013 werden zudem alle Steuerakten eingescannt und in einem Dokumentenmanagementsystem (DMS) abgelegt.

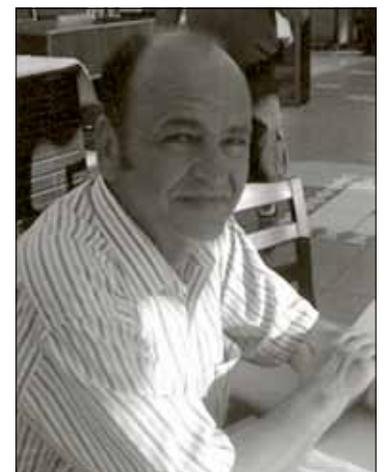
Erste Anlaufstelle für die Einwohner der Luzerner Gemeinden bleiben weiterhin die Gemeindesteuerämter.

Abschiedsworte für einen treuen Mitarbeiter

Josef Rast-Glanzmann sel.

Am 9. November 2011 haben wir unseren sehr geschätzten Mitarbeiter Sepp aufgrund eines Schicksalsschlages verloren. Josef Rast sel. verstarb bei seinem geliebten Mittwochabend-Fussballspiel im Alter von 57 Jahren an den Folgen eines Herzinfarkts.

ps. Seit mehr als 10 Jahren war er zusammen mit seiner Gattin als pflichtbewusster und engagierter Anlagewart für die Gemeinde Buchrain tätig. Er pflegte nicht nur die Anlagen mit grossem Einsatz, sondern hatte auch immer ein offenes Ohr für die Wünsche und Anliegen der Schülerinnen und Schüler und der Lehrerschaft. Wir verlieren in ihm einen kompetenten und allseits beliebten Mitarbeiter. Er hinterlässt eine Lücke, die wir mit unseren Erinnerungen und Gedanken füllen, aber niemals schliessen können.



Josef Rast-Glanzmann

2. Februar 1954 – 9. November 2011

Wir danken für die Zeit, die wir mit Josef Rast sel. zusammenarbeiten durften. Der Familie wünschen wir in diesen schweren Stunden viel Kraft und Zuversicht.

Anzeigen

Auto Hess AG  **TOYOTA**
am Sagenbach 14 (Schachen)
Buchrain / Inwil
Tel. 041 448 10 35
www.autohess.ch

 **HELEN ZABKAR**
KOSMETIK STUDIO
Blumenweg 4 a, 6033 Buchrain
Telefon 041 440 67 07
www.zabkar-kosmetik.ch
Def. Haarentfernung mit Nadel
Epilation mit Wachs oder **ZUCKER**

 **Rotsee**
Bäckerei
7 Tage offen
Luzernerstrasse, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 65 51
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!